

# Palliativ bewegt!

## Emissionsarm zu Menschen in der letzten Lebensphase

### Bewerbung zum Jahrespreis „Gesundheit und Unternehmen“

<b>Name:</b>	SAPV der UME Universitätsklinikum Essen (AÖR) Bereich Palliativmedizin der Universitätsmedizin Essen
<b>Adresse:</b>	Hufelandstr. 55 45147 Essen
<b>Ansprechpartnerin:</b>	PD Dr. med. Mitra Tewes <a href="mailto:Mitra.tewes@uk-essen.de">Mitra.tewes@uk-essen.de</a> Dr. med. Linda Wingender <a href="mailto:linda.wingender@uk-essen.de">linda.wingender@uk-essen.de</a>

### Kurzbeschreibung

Ein Großteil der schwerkranken und sterbenden Menschen in Essen wünschen, im häuslichen Umfeld zu sterben (1). Dies bedarf eines guten Netzwerkes und einer hohen Fachexpertise der spezialisierten palliativmedizinischen Versorgung. Ein multiprofessionelles SAPV-Team besucht täglich schwerkranke Menschen in der letzten Lebensphase und hilft, eine bestmögliche Lebensqualität von Patient:innen und Angehörige zu erzielen. Für die täglichen Besuche bei den schwerkranken Menschen und ihren Familien stellt die Universitätsmedizin Essen dem jungen Team Autos zu Verfügung. Jedoch möchte das SAPV-Team der UME einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und zwischen 20 und 30 kg CO<sub>2</sub>/Tag einsparen (2), in dem die Strecken zu den Patient:innen mit einem Fahrrad zurückgelegt werden. Auch in der diesjährigen Staubilanz des ADAC liegen die Verkehrswege in und um der Stadt Essen erneut in der Spitzengruppe (3), sodass laut der Zeitung WAZ Essens Wirtschaft Gegenmaßnahmen fordert (4). Allein auf der A40 (Duisburg-Essen) sammelten sich im Jahr 2022 4.910 Staustunden, was mit Blick auf die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen zu erheblichen Problemen bei der Erreichbarkeit führt und zu vermeiden gilt. Ebenso möchte das engagierte Team der SAPV der UME die im Essener Zentrum oft langwierige Parkplatzsuche verhindern. Aber nicht nur die gewonnene Zeit und die CO<sub>2</sub>-Einsparung motiviert die Mitarbeitenden des SAPV-Teams der UME auf ein Fahrrad umzusatteln, sondern auch der Umgang mit der begrenzten Ressource (Park-)raum, wie auch der positive Beitrag zur persönlichen physischen, wie psychischen Gesundheit. Nicht zu vernachlässigen ist sicherlich auch, dass sich die Universitätsmedizin Essen neben der Entwicklung zu einem Smart Hospital seit einigen Jahren auch auf den Weg zu einem Green Hospital gemacht hat, um als ressourcenintensiver Verbraucher mit seiner hochspezialisierten Medizin ebenfalls einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Neben vielen weiteren Ansatzpunkten im Krankenhaus, zählt der Bereich Mobilität zu einem der größten Potentiale, um nachhaltiger zu agieren. Diese positive Konzernmotivation hat direkte Auswirkungen auf die Mitarbeitenden der SAPV der UME, welche bereit sind, nicht nur den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zu gestalten, sondern auch die Wege zu ihren Patient:innen. Das junge, sich im Aufbau befindliche Team kann so über die geforderten SAPV-Strukturbedingungen hinaus ebenfalls einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Weiter ist es unsere Überzeugung, dass Bewegung sich positiv auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden auswirkt und einem Burn-out vorbeugt (5) (6). Dies führt zu einer Erhöhung der Lebensqualität und besseren Mitarbeitergesundheit, wodurch wiederum Ausfallzeiten vermieden werden.

Durch den Verzicht auf fossile Brennstoffe als Energieträger, sowie den deutlich weniger komplexen Aufbau eines Fahrrads im Vergleich zum Auto, sind die E-Bikes deutlich weniger Abhängig von begrenzten Ressourcen (Erdöl), aber auch weniger von Ersatzteilen, die bei gestörten Lieferketten rasch zum Problem werden können. So trägt das Fahrrad auch zur Resilienz des Gesundheitswirtschaftsstandortes Essen bei.

Die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) der UME wird im September dieses Jahres mit der Patientenversorgung starten. Als Strukturvoraussetzung hat die Universitätsmedizin Essen dem Team Autos zur Verfügung gestellt, mit denen der Großteil des Teams die Fahrten zu den Palliativpatient:innen bestreitet. In einer Team-Umfrage wünschen drei der Mitarbeitenden eine Mobilität mit dem Fahrrad. Aus diesem Grund wurde zunächst ein E-Bike mit leistungsstarkem Motor mit Unterstützung der Stiftung-Universitätsmedizin bestellt. Nach sechs Monaten und einer positiven Evaluation ist die Anschaffung zweier weiterer Fahrräder geplant. Die Versorgung schwerkranker Menschen durch den Einsatz von Fahrrädern, könnte in ganz Essen ein Vorbild für weitere ambulante Dienste des Gesundheitswesens sein und wird hoffentlich in Zukunft noch von anderen Institutionen, Gruppen und Trägern aufgegriffen.

## Literaturverzeichnis

1. **e.V., Deutscher Hospiz- und PalliativVerband.** Sterben in Deutschland – Wissen und Einstellungen zum Sterben. [Online] Sep 2022. [Zitat vom: 31. Aug 2023.] [https://www.dhpv.de/files/public/Presse/2022\\_BevBefragung\\_2022\\_Ergebnisse\\_lang.pdf](https://www.dhpv.de/files/public/Presse/2022_BevBefragung_2022_Ergebnisse_lang.pdf).
2. **Quarks.** CO2-Rechner für Auto, Flugzeug und Co. [Online] 23. Jun 2023. [Zitat vom: 30. Aug 2023.] <https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/co2-rechner-fuer-auto-flugzeug-und-co/>.
3. **e.V., ADAC Nordrhein.** Stau in NRW: Hier gab es 2022 die meisten Staus. [Online] 02. Feb 2023. [Zitat vom: 28. Aug 2023.] <https://www.adac.de/der-adac/regionalclubs/nrw/verkehr-sicherheit/staubilanz-nrw/>.
4. **WAZ.** Verkehr in Essen: Wirtschaft will bessere Baustellenplanung. [Online] 20. Feb 2023. [Zitat vom: 28. Aug 2023.] <https://www.waz.de/staedte/essen/verkehr-in-essen-wirtschaft-will-bessere-baustellen-planung-id237712087.html>.
5. **Horn DJ, Johnston CB.** Burnout and Self Care for Palliative Care Practitioners. *Med Clin North Am.* May 2020, S. 104(3):561-572.
6. **Saridi M, Filippopoulou T, Tzitzikos G, Sarafis P, Souliotis K, Karakatsani D.** Correlating physical activity and quality of life of healthcare workers. *BMC Res Notes.* 4. Apr 2019, S. 12(1):208.